



Ausgabe Nr. 6, 28. Oktober 2005

Liebe Mitglieder und Freunde des Stiftungsnetzwerks Berlin,

auch 2005 werden die Stiftungerrichtungszahlen in Berlin konstant bleiben. Seit Jahresbeginn gab es 23 Neugründungen; bis Dezember sind weitere Errichtungen zu erwarten. Ein Blick auf die Stifter räumt mit dem Vorurteil auf, Berlin hätte keine engagierten Mäzenaten: über die Hälfte der Stiftungen wurden von natürlichen Personen ins Leben gerufen. Und auch die finanzielle Ausstattung kann sich sehen lassen: insgesamt haben privaten Stifter und Stifterinnen über 2,5 Mio Euro in ihre Stiftungen eingebracht.

Diese gute Nachricht motiviert, das Berliner Stiftungswesen auch zukünftig zu stärken. Der 2. Berliner Stiftungstag am 5. April 2006 soll weitere Stifter gewinnen und die Berliner Stiftungen in die Öffentlichkeit bringen. Weitere Informationen erhalten Sie beim 5. Berliner Stiftungsforum am 3. November 2005. Wir freuen uns auf einen interessanten Abend mit Ihnen. Für die Lektüre der sechsten Ausgabe der „Berliner Stiftungsnews“ wünschen wir Ihnen wieder viel Spaß und nehmen Ihre Anregungen und Hinweise gerne auf.

Wir danken an dieser Stelle unserem neuen Netzwerkmitglied Vincent P. Menken, der die Beiträge zum Stiftungswesen Berlin in dieser Ausgabe des Newsletters verfasst hat.

Viele Grüße

Verena Freyer

Kai Drabe

Sollten Sie zukünftig keine Zusendung des Newsletters mehr wünschen, bitten wir um eine Email an folgende Adresse: info@stiftungsnetzwerk-berlin.de.

BERLINER STIFTUNGSNEWS

Stiftungswesen Berlin

Verleihung des Feri-Stiftungspreises in der Akademie der Künste

Die Feri Finance AG hat 2005 zum ersten Mal den „Feri-Stiftungspreis“ ausgeschrieben. Der mit 25.000 Euro dotierte Preis soll einer Privatstiftung zugute kommen, die sich durch ein besonders innovatives Konzept auszeichnet. Er wird am 10. November 2005 in der Berliner Akademie der Künste von Prof. Hans Tietmeyer, Bundesbankpräsident a. D. und Schirmherr des „Feri-Stiftungspreises“, übergeben. Das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin hat die Konzeption des Stiftungspreises unterstützt. Selbstbewerbungen oder Nominierungen durch Dritte können noch bis zum 31. Oktober eingereicht werden. Teilnehmen können deutsche Stiftungen, die von Privatpersonen frühestens im Jahr 2000 gegründet wurden und in Zielsetzung oder Ausgestaltung neuartig sind.

Nähere Informationen zum Feri-Stiftungspreis und zur Bewerbung erhalten Interessierte mit einer Mail an stiftungspreis@feri.de.

Buchvorstellung zu sozialen Stiftungen in Charlottenburg

Die mit 40 Stiftungs- und Geschichtsinteressierten sehr gut besuchte Veranstaltung am 20. September im Heimatmuseum Wilmersdorf-Charlottenburg wurde von Prof. Hofmann (TU Berlin) mit einer kurzen Einführung in die Charlottenburger Geschichte von 1800 bis 1950 und die damaligen Rahmenbedingungen für die Entwicklung bürgerschaftlichen Engagements eröffnet. Der Autor des Buches "Der Fall Charlottenburg. Soziale Stiftungen im städtischen Kontext (1800 bis 1950)", Andreas Ludwig, nahm das Publikum anschließend auf eine eindrucksvolle Tour d´Horizon durch das Charlottenburger Stiftungsleben bis in die 1920er Jahre mit. Große, teilweise vergessene Stifterpersönlichkeiten wie Dr. Benno Jaffe oder Alexander Mendelssohn beleuchtete der Autor in seinem Vortrag ebenso detailliert wie das im Untersuchungszeitraum wenigstens gleichbedeutende stifterische Handeln der einfachen Bürger Charlottenburgs. Bei anschließender Diskussion mit Bezirksbürgermeisterin Monika Thiemen, Kathrin Succow (Bundesverband Deutscher Stiftungen), Markus Hipp (Robert Bosch Stiftung) und Prof. Hofmann schlug man gemeinsam mit dem Publikum einen Bogen zu aktuellen Themen bürgerschaftlichen Engagements.

Dem stiftungsinteressierten Leser sei das Buch von Andreas Ludwig auch als Vorlage zur Diskussion aktueller Stiftungsfragen angeregt, Böhlau Verlag, 415 Seiten, € 44,90.

Tagung zu Aktivitäten deutscher Stiftungen in Mittel- und Osteuropa

Am 13. und 14. Oktober fand im Auswärtigen Amt in Berlin die 5. Tagung "Aktivitäten deutscher Stiftungen in Mittel- und Osteuropa" des Arbeitskreises Internationales des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen statt. 120 Vertreter deutscher und internationaler Stiftungen arbeiteten und diskutierten zwei Tage intensiv miteinander die Erfahrungen ihrer Arbeit. Gute Gelegenheit zum Ideenaustausch boten zunächst Workshops am Donnerstag zu Themen wie "Stiftungen und Philanthropie in Russland" oder „Internationale Stiftungs Kooperationen in Mittel- und Osteuropa".

BERLINER STIFTUNGSNEWS

Mit der Tagungstechnik Open Space bestimmte das Plenum am Freitag in einem kurzen und moderierten Verfahren selbst die Agenda der vier Arbeitsgruppen, welche im Anschluss - und mit der Möglichkeit jederzeit in eine andere Arbeitsgruppe zu wechseln - unter Moderation von jeweils ca. 30 Teilnehmern bearbeitet wurden. Am Rande der Tagung lud die Robert Bosch Stiftung auf einen Besuch in das von ihr initiierte unterstützte „Kompetenzzentrum Mittel- und Osteuropa“ im Bosch Haus in Berlin-Charlottenburg und anschließend zum Empfang ein.

Die Dokumentation der Tagung ist im Internet auf den Seiten des Bundesverbandes unter www.stiftungen.org/internationales zu finden.

Fachtagung zu Spenden in Deutschland

Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung veranstaltet am 18. November von 10 bis 18 Uhr die Fachtagung „Spenden in Deutschland – Analysen und Projekte“. Bisher mangelt es nämlich in Deutschland noch immer an gesicherten Daten zum Spendenverhalten der Deutschen, die einer breiten Öffentlichkeit, den Organisationen des Dritten Sektors, der Politik und der Wissenschaft zur Verfügung stehen. Die Fachtagung setzt sich das Ziel, die Entwicklung einer Spendenstatistik voranzutreiben. Dazu werden erste Forschungsergebnisse aus dem im WZB realisierten und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projekt „Spenden und ihre Erfassung in Deutschland“ vorgestellt. Zugleich präsentieren weitere Institutionen und Einrichtungen wie zum Beispiel das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Ergebnisse und Erfahrungen.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Das Programm ist unter folgendem Link erreichbar: www.wz-berlin.de/aktuell/pdf/spenden-in-deutschland.pdf. Anmeldungen nimmt Jana Sommerfeld (sommerfeld@wz-berlin.de) entgegen.

Von unseren Mitgliedern

Eröffnung der Retrospektive Bernhard Heiliger

Am 4. November 2005 findet die festliche Eröffnung der Retrospektive Bernhard Heiliger „Kosmos eines Bildhauers“ im Martin-Gropius-Bau statt. Aus Anlass des 90. Geburtstages des Künstlers ist die Ausstellung bis zum 15. Januar 2006 zu sehen. Sie ist verbunden mit der Publikation seines abschließenden Werkverzeichnisses, dem Ergebnis von fast zehn Jahren Forschungsarbeit der Bernhard-Heiliger-Stiftung. Die bislang größte Heiliger-Retrospektive im Berliner Martin-Gropius-Bau unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Deutschen Bundestages Wolfgang Thierse wurde durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie ermöglicht.

Alle Mitglieder des Stiftungsnetzwerks sind herzlich eingeladen, an der Eröffnungsveranstaltung am 4. November um 19 Uhr teilzunehmen. Weitere Informationen unter www.heiliger-retrospektive.de und bei Sabine Heiliger (vorstand@sabine-heiliger-stiftung.de).

BERLINER STIFTUNGSNEWS

Der Opferfonds CURA der Amadeu Antonio Stiftung geht online

Die Webseite www.opferfonds-cura.de informiert über Hilfe, Unterstützung und Beratungsangebote für Opfer rechtsextremer Gewalt. Gleichzeitig dient sie als Online-Spendenportal. Die „Aktion CURA“ wurde von Ursula Kinkel, Ehefrau des früheren Bundesaußenministers Dr. Klaus Kinkel, ins Leben gerufen, um den Opfern rassistischer Gewalt schnell zu helfen. Der Fonds hat bisher über 120 Opfer und mehr als 60 Projekte für Opfer rechtsextremer Gewalt mit insgesamt 480.000 Euro unterstützt. Im Jahr 2004 übernahm die Amadeu Antonio Stiftung die Trägerschaft für den Opferfonds.

Weitere Informationen unter www.opferfonds-cura.de sowie bei Timo Reinfrank, Amadeu Antonio Stiftung (timo.reinfrank@amadeu-antonio-stiftung.de).

Halloween-Familienfest der Füchse Berlin für Kinderhospiz Sonnenhof

Die Handballer von Füchse Berlin laden zum größten Halloween-Familienfest der Hauptstadt am 30. Oktober 2005 von 14.00 bis 19.30 Uhr in die Max-Schmeling-Halle mit einer großen Benefizaktion für das Kinderhospiz Sonnenhof in Berlin-Pankow ein. Die Schirmherrschaft für die Benefizveranstaltung hat der Regierende Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit übernommen. Vom Eintrittsgeld für das Handball-Bundesligaspiel Füchse Berlin gegen Blau-Weiß Usedom geht jeweils ein Euro an das Kinderhospiz der Björn Schulz Stiftung.

Weitere Informationen bei Frauke Frodl, Pressesprecherin der Björn Schulz Stiftung (Tel.: 030/ 398 998 43, frauke.frodl@bjoern-schulz-stiftung.de).

Nachrichten in Kürze

Heinz-Sielmann-Stiftung eröffnet Berliner Büro: Am 27. Oktober wurde das Berliner Büro im Haus Deutscher Stiftungen am Checkpoint Charlie eröffnet. Damit will die Stiftung die Kommunikation zur Hauptstadt-Politik erleichtern. Quelle: Berliner Morgenpost, 18. Oktober 2005.

Cornelsen-Kulturstiftung beim Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: Ruth Cornelsen stellt die Stiftung am 8. November im Ludwig Erhard Haus vor. Für die Veranstaltung wird ein Teilnehmerbeitrag erhoben. Quelle: www.vbki.de.

Lotto-Stiftung vergibt 23 Mio Euro: Die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin unterstützt mit dem Geld Vereine und Einrichtungen in Berlin, u. a. ein Projekt für Computer in Schulen. Quelle: DKL.

Pfarrer Fenner erhält Verdienstorden: Der Vorsteher und Vorsitzende des Vorstandes sowie Leiter des Evangelischen Johannesstifts in Berlin-Spandau, Pfarrer Peter Fenner, hat am 1. Oktober 2005 den Verdienstorden des Landes Berlin erhalten. Quelle: Rathaus aktuell.

City-Stiftung illuminiert Berliner Sehenswürdigkeiten: Beim „Festival of Lights“ vom 13. bis 19. Oktober wurden sieben Tage über 20 Gebäude vom Einbruch der Dunkelheit an bis 24 Uhr beleuchtet. Ziel ist die Erhöhung der Attraktivität der Stadt Berlin. Quelle: www.festival-of-lights.de.